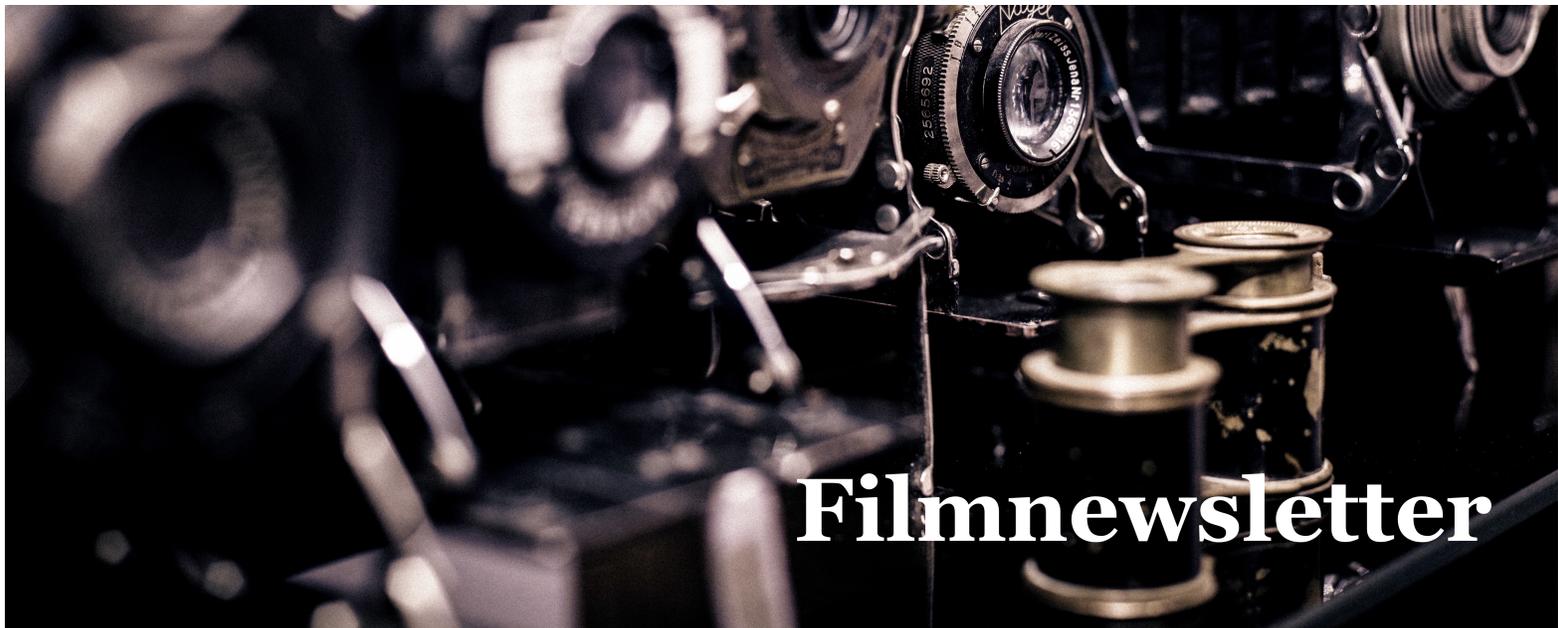


Film-Newsletter



Filmnewsletter

Filmnewsletter Mai

Liebe Filmfreund*innen,

Restaurants und Cafés haben wieder geöffnet und somit hoffentlich auch bald wieder Kulturstätten wie Kinos oder Theater. Vielleicht könnt ihr euch dann ja auch in einem Kino *Cliff Walkers* (悬崖之上 *Xuányá zhī shàng*), den neuen Film von Zhang Yimou 张艺谋, anschauen, den ich euch im ersten Artikel vorstellen möchte.

Außerdem will ich auf die Oscar-Verleihungen im letzten Monat eingehen, bei denen auch ostasiatische Filme abgestaubt haben.

Cliff Walkers

Nachdem Zhang Yimou 张艺谋 erst im letzten Jahr seinen Film *One Second* (一秒钟 *Yī miǎo zhōng*) veröffentlichte, brachte er nun bereits seinen nächsten Film *Cliff Walkers* (悬崖之上 *Xuányá zhī shàng*) in die Kinos. Der Film feierte am 30. April in China Premiere und war in den darauffolgenden Wochen einer der erfolgreichsten Filme an den Kinokassen. Nachdem sein letzter Film *One Second* zu Reibereien mit den chinesischen Behörden führte, ging Zhang Yimou es in *Cliff Walkers* wieder etwas sicherer an. Die Handlung spielt in den frühen 1930er-Jahren im japanischen Marionettenstaat Manchukuo. Dort soll eine Gruppe von Spionen der kommunistischen Partei in ein japanisches Lager eindringen und dort eine Gefangene befreien. Allerdings stellt sich schnell die Frage, wem die in zwei Teams aufgeteilten Agenten eigentlich vertrauen können. Denn bereits früh findet das eine Team heraus, dass sie bei ihrer Mission von einigen ihrer Kontaktpersonen hintergangen wurden. Dies stellt jedoch erst den Anfang einer Reihe von Verraten und Täuschungsmanövern dar. Ansonsten besticht der Film durch spannende Actionszenen und, wie für Zhang Yimous Filmes typisch, durch visuell äußerst beeindruckende Bilder.

Zhang Yimou bleibt auch weiterhin sehr beschäftigt, denn neben *Cliff Walkers* arbeitet er auch noch an zwei anderen Projekten. Zum einen an dem Krimi-Drama *Under the Light* (坚如磐石 *Jiān rú pánshí*) und zum anderen am Kriegsfilm *Sniper*, den er gemeinsam mit seiner Tochter Zhang Mo 张末 dreht.

Ostasien bei den Oscars

Am 25 April fand die diesjährige Oscar-Verleihung statt. Ursprünglich war die Veranstaltung bereits für den 28. Februar geplant, wurde aber pandemiebedingt um zwei Monate verschoben. Bei der Verleihung waren anstatt der sonst rund 3000 Zuschauer nur 170 Personen gleichzeitig in der Halle und eine Reihe an Gästen wurde wegen Reisebeschränkungen und Quarantäne nur live zugeschaltet.

Mit Chloé Zhao's 赵婷 *Nomadland* und der südkoreanisch-amerikanischen Ko-Produktion *Minari* 미나리 waren auch ostasiatische Beiträge vertreten, wobei *Nomadland* sogar mit drei Preisen die meisten Auszeichnungen gewann. Chloé Zhao wurde außerdem für ihren Film als beste Regisseurin ausgezeichnet. Des Weiteren erhielt Frances McDormand den Preis für die beste Hauptdarstellerin.

Nach der Preisverleihung gab es zwar in China kurzzeitig viel Lob für die Auszeichnungen, jedoch griff schnell die Zensur ein, da nach wie vor chinesische Nationalist*innen wütend sind über kritische Äußerungen Chloé Zhao's vor ein paar Jahren zum sozialen Klima in China. So wurde ihr Name und der Filmtitel aus Internetdiskussionen rausgefiltert.

Außerdem wurde bei den Oscars Youn Yuh-Jung 윤여정 als beste Nebendarstellerin für ihre Rolle in *Minari* ausgezeichnet. In dem Film spielte sie die Großmutter Soon-ja der südkoreanischen Einwandererfamilie in den USA (siehe den Filmnewsletter vom Januar). Steven Yeun 연상엽, der in dem Film den Vater der Familie spielt, war auch in der Kategorie für den besten Hauptdarsteller nominiert, allerdings gewann hier Anthony Hopkins für seine Rolle in *The Father*. Bei der Auszeichnung für den besten internationalen Film, für den auch *Better Days* (少年的你 *Shàonián de Nǐ*) nominiert war, gewann zudem der dänische Film *Der Rausch* (*Druk*) von Thomas Vinterberg.

Artikel von *Variety* zu den Reaktionen aus Südkorea und China

++++ **NEWS** ++++ Bong Joon-ho 봉준호 plant einen Animationsfilm über Tiefseekreaturen. ++++ Der Sci-Fi-Roman *Folding Beijing* (北京折叠 *Běijīng zhédié*) wird unter dem Namen *Folding City* von Wanda Studios verfilmt. ++++

Folgende interessante Dokumentationen über Ostasien laufen in den nächsten Wochen im Fernsehen:

Wann	Datum	Beginn	Ende	Sender	Titel	Teil	Jahr

Freitag	28.05.	15:25	15:55	Arte	Begegnung mit den Meeresvölkern - Vietnam: Die Cham - Ein Tempel auf dem Meer	Laufende Serie	2017
Sonntag	30.05.	13:45	14:30	SWR	Jinju - Wandertheater in China	1 / 1	2018
Montag	31.05.	01:00	02:25	hr	Land der Einzelkinder	1 / 1	2019
Montag	31.05.	04:50	05:20	3sat	Mit dem Moped durch Vietnam	1 / 1	2015
Montag	31.05.	22:50	23:35	ARD	China: Überwachungsstaat oder Zukunftslabor?	1 / 1	2021
Montag	10.05.	12:00	12:45	ZDFinfo	So tickt China - Das schnelle Geld	3 / 3	2015
Dienstag	01.06.	21:45	22:45	ZDFinfo	Büro 39 - Nordkoreas schwarze Kassen	1 / 1	2020
Donnerstag	03.06.	22:35	01:05	Kabel1	Dragon Blade	1 / 1	2015
Samstag	05.06.	05:45	06:30	Phoenix	Asiatische Kontraste	1 / 1	2016
Mittwoch	09.06.	17:50	18:30	Arte	Planet Sand - China: Der Kampf gegen den „Gelben Drachen“	1 / 5	2016
Donnerstag	10.06.	16:00	16:55	Arte	Hüter der mongolischen Pferde	1 / 1	2019
Montag	14.06.	21:45	22:30	ZDFinfo	Das Fukushima-Drama - Tsunami, Störfall, Langzeitfolgen	1 / 1	2021
Mittwoch	16.06.	01:55	02:50	Arte	Südkorea - Geflohen und abgetaucht	1 / 1	2017

Liebe Grüße und bleibt gesund!

David

Wer sich die alten Newsletter nochmal durchlesen möchte, kann das [hier](#) tun.